

Bennerag und Sanding erideint febra Dienslag. mbonnementspreis ?" but er Boft augeholt 1.11 Wes got w's Ound beliefert 1.35 Mit.

hari

160

Mbarntl, Bratisbellage: Restett Buste. Mutrybaltungsblatt

thr das Krug- und umfaffent bie Ranigl. Softe Grenghaufen



Rannenbäckerland Amstegerichts-Begirfe and Sellers

Annahme von Inferativibel I. B., Linko in Rander durfmann Wydigmanne in Wir in des Appeiettion in Coba

Interndeugebille 10 big-

General-Anjeiger Weiterwald.

Mebelieren, Bend und Bering von & Rublemann ir Sobe-

Mo. 53 Pernfpromer Rr. 98.

Söhr, Tonneretag, ben 3. Mai 1917

41. Labrauna

Bekanntmadungen. In bie Beiren Burgermeifter bes Rreifes.

Betrifft: Gierverforgung. Bon Montag, den 30 April ab haben Die

Sammelftellen pro 1 Gt 30 Bfg. gu gahlen. Rach biefer Erbobung bes Preifes erwarte ich gang bestimmt ein bebeutenb großeres Gammelergebnis, als bieber. Diefes gilt befonbers fur birjenigen Gemeinden, welche bis jest nur gang geringe Quantitaten, ober noch gar teine Gier um Ablieferung gebracht haben. Gur bie übrigen Gemeinben foll es ein Ansporn fein, die fruberen Cammlungen noch

36 erfuche bie Beiren Burgermeifter bringenb, bafur Corge gu tragen, bag alle erfagbaren Gier ben Cammelfiellen gugeführt werben, und verweise nochmals auf ben \$3 Abjas 2 ber Gierverordnung com 3. 3. 1917 ftr.:Bl, 36, wonach bie Ausfuhr von Giern ftreng verboien ift. Etwaige Rimiberhandlungen find gur Anzeige gu bringen.

Montabaur, ben 28. April 1917. Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes: Bertud.

Birb veröffentlicht. Sobr, ben 2. Dai 1917.

Dr. Arnolb, Burgermeifter.

Berlin W 9, ben 10, Mpril 1917 Beipgiger Strafe 2.

n Anichluß an meinen Erlag vom 27. Marg 1917 b 2525 - betr. Anmelbung von Austanboforberungen, Die Beidaffung ber erforberlichen Anmelbevorbinde imb bie fur bie einzelnen Fiemen mit ber Beftanbsaufnahme verbundenen Arbeiten begegnen gewiffen burch ben Rieg hervorgerufenen Schwierigfeiten, Wenngleich im Intereffe einer befchleunigten Aufarbeitung bes Materiale wert barauf gu legen ift, bag bie Anmelbungen einen bulbigen Abichluß erfahren, fo ermächtige ich angefichis ber obwaltenben Berbaltniffe gleichwohl im Ginvernehmen bem herrn Reichelangler bie Sanbelsvertretungen, bie im Artifel 4 ber Befanntmadung vom 23. Rebruar 1917 borgejebene Unmelbefrift allgemein bis gum 15. Dai 1917 bu erftreden. 3d weife jeboch barauf bin, baß von einer Berlangerung ber Anmelbefrift über ben 15. Dai 1917 Smaus unbedingt abgefeben werben muß. Der Ginreichung ber Unmelbebogen febe ich bis jum 1. Juni b. 3s. entgegen.

> Der Minifter fur Sanbel und Gemerbe. 3. M.: geg. Bufenety.

Wird peröffentlicht

Dobr, ben 2. Dai 1917.

Der Burgermeifter: Dr. Mrnolb.

Etellvertretendes Generalfommando. XVIII. Armeetorps.

₩ b 2350/8411.

114

[bel

dir. Berbot Des Umherlaufenlaffens bon Sunden.

Auf Grund bes § 9 b bes Gefeges über ben Belagetangszuftanb vom 4 Juni 1851 in ber gaffung bes Reichsfriebes vom 11. Dezember 1915 bestimme ich im Ginverunfang bes Regierungsbegites Biesbaben, mit Ausnahme bet Rreifes Biebentopf :

Es lit verboten, Sunde außerhalb ber geichloffenen

Oufdaften frei umberlaufen gu loffen.

Bumiberhandlungen werben mit Gefängnis bis gu them Jabre, beim Borliegen milbernber Umftaabe mit Saft Der Gelbftrafe bis ju 1500 Mt. beftraft.

Richt unter bas Berbot fallen Sunbe, bie bei berechuger Auenbung ber Jogb ober beim Saten von Biebberben

migenommen werben. Stantfurt a. D., 14. Speil 1917.

Der ftello. tommanbierenbe General.

Un bie Ortspoligeibebo ben und an bie Berren

Benbarmeriemachtmeifter bes at eifes. Die bevorftebenbe Berordnung ift im Intereffe ber Boldernabrung ertaffen worben und gerabe jest in ber Gepatit bon befonberer Wichtigfeit. Gie wollen ein befonberes Augemmeit qui bie Befolgung ber no ftebenben Beroibnung Adien. Buwiberhandlungen find mir anguzeigen. Die Lupolizeibehorben bes Rreifes werben erfucht, Die Gin-

mobner ihrer Gemeinbe ins ortaublider Beile auf bie Beftimmnng ber Berordnung und auf bie bobe Grafvorfchift befonbers binmeifen gu laffen.

Montabaur, ben 26. April 1917.

Der Ronigl. Lanbrat: Bertud.

Birb biermit veröffentlicht.

Sobr, ben 2. Mai 1917.

Dr. Mrnolb. Bargermeiffer.

Provingielles und Permifchtes.

- Rebbodjagb. Der Begirte Ausichuft bat beichloffen, pon einer Menberung ber gefehlichen Beitenmungen betreffs ber Eröffnung ber Rebbedjagb in biefem Jabre ab aufeben. Die Schongeit fur Rebbode enbigt mitoin mit Ablauf bes 15. Dai und bie Jagb beginnt am 16. Dai.

Raffel. Ginem Gaftwirt in Wolferebaufen bonen Diebe bie reichgefüllte Raucherfammer vollig ausgeplunte ! und bann bie Ware an einen hiefigen Banbler vertat fi. Bier beichlagnahmte bie Boligei bie Butte und Schinten i'nd ftellte fie bem Beftoblenen wieber gu. Raum batte ber Bolfersbaufener Birt bie Bertlichkeiten wieber in ber Raucher. tommer bangen, fo murben fle ibm in ber folgenden Racht abermale bis auf bas lebte Stud geftoblen.

Darburg. Camtliche Privatfdrotmablen bes Rreifes firb laut tanbiatlicher Beringung burch Anlegen von Siegeln gu ichliegen. Benuhung ift nur mit befonberer Erlaubnis

Rifdbad. Einem gieftgen Gumegner minbe tin fiber 120 Pfintb ichmeres Comein aus bem Stalle gefiobien. Roch ben porhandenen Bluilpuren ift bas Tier an Dit und Stelle gleich abgeichlachtet worben.

- Gin barter Schlag fur bie Rleingelbe bam fer. Bir lefen in einer Berliner Melbung ber "R. Big.": Um ber gurgeit vielfach geubten Samfteret von Rleingelb entgegengutreten, wirb, wie wir boren, im Reichsthagamt ber Borichlag ermogen, bie im Berfehr befindlichen Gilber- unb Ridelmungen außer Rats au feben und entweber noch nor Beenbigung bes Rrieges ober alebath noch Friebenefchluß burd neue Dangen gu erfeben. Beitere Schritte megen bes Ginichmelgens von Ridels und Gilbermungen meiben porbebalten. Das Samftern von Bargelb murbe fich alfo unter Umftanben recht empfindlich beftrafen.

Hebriggebliebenes Sauerfraut. In ben meiften lanblichen Sauehaltungen wird allfahrlich fo viel Sauerfraut eingemacht, bag im Frubighe nicht unbebeutenbe Mengen ubig bleiben, bie bann mangele anberer Bermenbung auf ben Difthaufen geworfen werben. Diefe Mengen werben jest bei ber allgemeinen Rnoppheit an Lebensmitteln für ben Bebarf ber Stabte, ipegiell ber Inbuftriearbeiter, eine febr manichenswerte Beibilfe fein. Die Rriegegefellicaft fur Saverfrant m. b. S. in Berlin richtet baber an alle biejenigen, w Iche noch Sauertraut übrig haben, bas Erluchen, Die überfluffigen Mengen ihr anzugeigen, bamit fie bie Mengen gegen Bargablung ber ortenblichen B eife abbolen und gur awidmagigen Berteilung fammeln laffen tann. Da bos Sauerfraut in ben meiften Saushaltungen febt nicht mehr vor bem Berberben gefcont weiben farn, fo ift balbige Anmelbung geboten und bieje ift gu richten an bie Reiegogelellichaft fur Cauerfraut m. b. D. Berlin Beft 57, Poisbamer ftrage 47.

Sinblingen. Bier wurde ein Ginbrach verabt, inbem Diebe ein Rellerfentter berandnahmen, einfliegen und 3 Schinfen aus bem Galgftanber, 7 Laib Brot holten, unb fic an Aepfelwein gutlich taten.

- Wieder ein neuer Komel. Der "Eimes" wirb aus Gibnen gemelbet: Gin Romet von außergewöhnlicher Belligfeit tit am öftlichen Simmel gerabe über bem Sorigont, rechts pon ber Conne, gu erbliden. Brofeffor Godte erfiarte, bag es fich um einen neuen Kometen banbele, beffen Bahn noch nicht festgestellt worben fei.

- Mititas Tochter im Frauentlofter. Die provifortiche ruffifde Regierung bat bie Tochter bes Ronigs von Montenegro, bie Großifteftinnen Anaftafia und Diliba, bie Bemablinnen bes Großfürften Ritolal und Beter Ritolajewitich, in bas Riemer Frauenfloiter vermiejen.

3m Blaume Don Arras.

Berlin, 1. Dai. 3m Raume von Meras unternohmen bie Englanber am 30. April feine größeren Ungriffe. Unfer wirfungepolles Bernichtungefener bielt bie englifden Gurmtolonnen in ihren Graben nieber. - Es beftarigt fic, bag bie Berlufte bes Geindes am 28. und 29. April außerorbentlich fower gewesen find. Allein in bem ichmalen Abichnitt bei bem Dorfe Oppn muß nach Rablung ber Toten, bie bas Rampfgelande bebeden, ber Berluft ber Englanber an Toien und Bermundeten Die Babl von 20000 überfteigen.

Berlin, 1. Dai. (B. g.) Dr. Dor Doborn melbet von ber Beffront: 3mmer beutlicher wird burch Beobachtungen und Befangenenausfagen ber furchtbare Umfang ber Berlufte auf ber Feinbesfeite. Gange Regimenter finb nicht mehr exitteren Die Leidenfelber, burch welche unjere Timppen bei ihrem Gegenangriff tommen, find Giatten bes Entiepens. Bor unferen Linten liegen ungablbare Mengen Befollener. Bei bem rudfichtofen Renfcheneinfay, ben unfere Weinbe treiben, find biele Buder nicht erftaunlich.

Deutfde Bluggenge über ber Themfe.

Beilin, 2. Rai. Ginige Marinefluggeuge griffen om 1 Dai pormittags feinbliche Sanbelafdiffe auf ber Themfe an und perfentien einen eima 3000 B.R.E. großen Dams pfer. Bou ben Glaggengen ift eine nicht gurudgelebet unb gilt ale verloren.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Darine. Bon ber Sundgaufront.

Rarlarube, 2. Mai. We bie Bafeler Rachrichten melben, vollgieben fich gegenwartig hinter ber frangoftichen Sunbgauf ont fta te Eruppenanfammlungen, befondere in ber Giegend von Befancon.

Winglifder Altegerangriff auf einen hollandifden Ort.

Sang, 30. April. Seute nacht um 1/3 Uhr marf Blieger unbefannter Rationalitat Bomben auf ben niebers lanbtiden Dit Bierilger. Biefe Boufe. finrgien ein. Bon funf Saufern murben bie Dader mergeriffen. Boblreiche Branbe brachen aus. Es murbe foverer Ecoben vermfact. Gin Rommiffar ber Ronigin und bie Daltiarbeborben begaben fich nach Bierifgee.

- Die neiteilen Berichte bes Beiersburger Bertreters bes "Corriere bella Gera" bestätigen immer mehr bie madienbe Bermirrung in ber- politiden, milid ifchen und mirifchaftlichen Lage Rugtonbs intolge ber fid miberfprechenben Biele

ber verichtebenen revelutionaren Richtingen,

Bachfend. Harube über die Zorpenierung. Sang, 1. Den. Ein plefiges Bu o etabet aus London, bağ bas Intereffe fu bie frage, wieniel Connen igriachlich buich bie beutichen U Boote verfentt murben, nunmehr in ein fritisches Stabium getreten ift. Allgemein, befonbers aber bei ben Rebern, verlangt man bie wirftichen Biffern fennen ju lernen, Die fur Die tailachlichen Berlufte gelten, aber nicht in ben öffentlichen Beften enthalten finb.

England vor brot, fleifd- und tartoffellofen Lagen.

Rotterbam, 1. Mai Der Borrat an Botgetreipe und Dehl in England wird immer Heiner. Wenn bie freis willige Enthaltfamteit nicht großer wied, wirb Ergiand ge= notigt fein, Zwangemafregeln einjufabren, und ed mub angeordnet werben, fomobl brotlote wie fleifche und fartoffele lofe Tage einzuhalten. Diefe Ba ming ift gu Dringlich. um vernachläffigt ju merben und beruht auf bem Egebais einer Untersuchung, bie bas Ernahrungsamt über ben Borrat an Brotgetreibe und Debl im gangen vereinigten Ronigreich angeitellt bat. Es ift wenig Musficht, bag fichbirter Borrat permebrt, folange fich bie Angriffe ber Unterfeebooie

besonders gegen die Getreideschiffe richten. Amfterdam, 1. Mai. Der "Rotterdamiche Courant" melbet aus London: In Beantwortung einer Anfrage teilte Bathurft bie jungften Beidluffe ber Regierung aber bie Rationierung mit. Danach follen fofort Schritte geran werben, um bie Rationierung gu regeln. Die Regelung foll eine gerechte Berteilung in allen Begirten fichern. Much bie Breis-frage foll ermogen werben. Die Ginfuhrung eines broilofen Tages erffart Baibaift für ungwedmaßig. Auch fleifchlofe Tage bemabrten fich nicht, ba fie ju gefteigertem Browerbrauch

Bilfon will die europäifden Rentralen in den Rrieg treiben.

Berlin, 2. Dai. Wie bie "Kreugtg." aus bem Sang melbet, tann es teinem Bweifel unterliegen, bag Bilfon bem Drangen Englands nachgeben und ben Reutralen gegen. über eine regelrechte Er prefferpolitit ju üben fich entichließt. Wenn Solland nicht Ameritas Berbandeter im Rrieg gegen Deutschland wird, fo lauft es Gefahr, von Amerita tein Getreibe gu erhaften. Gbenfo wie holland will Wilfon Standinapien und Spanien burd Sanger in ben Belitrieg hineintreiben.

Bevorfichende Offenfive.

Lugano, 1. Dai. Un ber italienifden Gront find 12 Bertreter ber Barifer Breffe eingetroffen, mas Schlaffe auf eine bevorftebente Offenfive gulagt.

Die lette Kriegswoche.

Sin Schlachten wat's . . .

Ein hohes Lieb ber unverzaglen Tapferfeit bes beuischen Ein hohes Lied der unverzaglen Tapferkeit des deutschen Fuspvolles bildet der amiliche deutsche Jeeresdericht aus dem Weiten, die Weit hält lanschend den Atem an. Wir aber gedenken der Schilderung der furchtbaren Kämpfe det Kürnberg in dem dreißigiährigen Kriege in Schillets Wollenstein, die ganz auf die henligen Schlachten im Westen passen. Auch die deutschen Feldgrauen können später sogen: "Erpart und, aus dem Zeitungsblatt zu melden, was wir schausernd selbst erledt. Vereissen sichten der Engländer dasse und ber Franzose Rivelle ihre Kölser ritänsärts. Auhm haben sie freilist det Arras und an der Allene nicht lassen können. fle freilich bet Afras und an der Alone nicht laffen konnen, benn ben hatten fie noch nicht errungen. Mit abermenfch. licher Gewalt halten fie und niederringen wollen, aber die Denischen haben bewiesen, baf es nichts gibt, was ihre graft brechen und bie rubige Energie und Boraussicht ber beutschen Berresleitung erschüttern funn. Unerhört find die feindlichen Berlufte, ein Schlachten war's, nicht eine Schlacht zu nennen. Alles hatte ber Feind auf diese Rarie gesett; aber bas Spiel ift nicht von ihm gewonnen und wird auch nicht gewonnen merben.

aber das Splet ift nicht von ihm gewonnen und wird auch nicht gewonnen werden.

Unerhörte Verluste halte der Franzose und Engländer. In allen neutralen Ländern aber muß man sogen, wie groß ist der Haß gegen Deutschland, daß die Ententeländer diese Opser auch sich nehmen ? Und wie lange werden diese Opser noch getragen werden können, da sich auf Seiten der Deutschen sein Zeichen von Schwäche und einer Erlahmung des Richersandes zeigt ? Ein Schaubern muß da walten. Und das Schaubern, das im Innern Frankreichs und Englands besteht, müßte schon riesengroß sein, wenn die volle Wahrbeit besamt wäre. Die Furchtbarkeit des Krieges hat durch die Gewaltangrisse mit einem Schlage beendet werden sollen, aber es ist nicht einmal erreicht worden, daß sich die Schale zugunsten der Angreiser neigte. Die freule Hossenung, das Schwert in die Wage wersen und und zurusen zu sonnen : "Webe dem Besiegten!" ist nicht erfällt worden. Feldurarschaft von Hindendurg hat auf den blutzetränkten franzesstichen Westiden ehenso richtig gerechnet, wie August 1914 dei Tannenberg und an den masurlichen Seen. Die Bordereitung zu dem großen Meisterwert der Schlachtenschaften werden Weisen Seilberrn wuchtet schwer auf dem Feinde, sie mühen sied umsonst, sie August dem Feinde, sie mühen sied umsonst, sie angelichen woren, muß die Einselheiten sied unssonst des Weersons Blut umsonst sich einselnen der deutschend und zielbewußt wie sein General war der deutsche Soldat, den Zustritt, den er den schwarzen und drauen Bestien auf der anderen Seite aab, den haben sie verbient.

Fustritt, den er den schwarzen und braunen Bestien auf der anderen Seile gab, den haben sie verdient. Wir haben den tausendsten Tag im Kriege und die Welt halt heute den Alem an. Es wird auch der Tag kammen, wo sie den Sieger, den Bertreter des großen Wölker und Menschenechts, beglückwünscht.

Limerita in ber Ferne. Truppenaushebungen, Milliarden-Anleihen, Munitions-und Gelreidelieserungen, Unterseeboat-Berstörer und Schlacht-flotten hat der Profident Wilson in Washington seinen Entenie-Freunden in Europa verfprocen; er hat auch ju genaueren Konferengen bie Minifter Balfour aus London genaueren Konferenzen die Minister Balfour aus London und Biviani nedst dem Marschall Josse aus Paris empfangen. Aber diese Veriprechen und Berhandeln in der Ferne nützen wenig, auch darin hatte Feldmarschall von Dindenburg recht, daß er vor einigen Wochen sagte, es gehörte Zeit dazu, dis Amerika ferig ik. Und weiter: "Bir warten nicht ab, was unsere Feinde bestimmen werden, dis es soweit ist". Bei Arras und an der Aisne war es Zeit, daß die Amerikaner zeigten, n ie sie zu "tanzen" versichnden, aber da sind sie nicht am Blaze. Ste wiesen weiter nach ihrer An mit Klesenzahlen um sich, sie wollen jeht im Kriege in kurzen Monaten oder gar Wochen nacht olen, was sie in langen Friedensjahren versäumt haben. In Italien, wo dem anzeitanischen Bossar besonders entgegenzejauchzt war, ist man so senis-Doslar besonders enigegengesaucht war, ist man so sein allertaungen Doslar besonders enigegengesaucht war, ist man so seni-mental geworden, wie ein Fialiener überhaupt werden kann, denn daß alle Doslarhossungen noch keinen praktischen Bei-stand bedeusen, ist erkannt. Und die Engländer und Fran-gosen, die in der Front stehen, denken: "Amerika, Du hast es bessert" Das Thema von der nordamerikanischen Kriegk-beiellieung kann unter den beutiger Verhöllseisen halb eine beielltoung fann unter den beutigen Berbaltniffen balb eine

tragifointische Form annehmen. Dabei vraucht noch nicht in Befracht gezogen zu werden, daß die Republik Megifo ichliehlich doch die Gelegenheit wahrnirmt, im nordamerikanischen Röhricht ihre Pfeisen zu schreiben.

Die ruffifche Nevolutionsfontane

sprudelt immer ichwächer, und ihre Strahlen find noch bagu giemilich irabe. Bon allen Melbungen, die aus dem weiten ruffischen Reiche vom Reuterschen Lügensaborotorium verbreitet werden, beruhen mehr wie neun Behntel auf Boren-fagen und entbehren ber Buverläffigfeit. Mis Stern bebt fich aus allen Darftellungen hervor, baf es heute noch immer sich aus allen Darstellungen hervor, daß es heute noch immer teine eigenklichen Herren im Mostowiterlande gibt, und daß alle, die sich um die Wacht streiten, gegenseitig sich einzuschlüchtern suchen. Und was noch wichtiger ist, keine Pariei, wag es nun eine militärische oder Bürgerliche sein, versügt über ein Haupt, das sich allgemeinen Ansehen, von einer überragenden Nutorität ganz zu schweigen, erfreute. Wenn nicht alles täuscht, so wird sich am Ende sede Partei auf die Suche nach einem neuen Zaren machen, und wenn sie keine solchen in der Reise der lebenden Erosssürsten sindet, der ihr gewehm, das heißt gestigg genus erscheint, so wird sie ihr genehm, das heißt gesägig genug erichent, so wird sie ihn dem Bolke präsentieren. Bas dobei dann zusiande kommt, ist garnicht vorauszusehen. Unmöglich ist es garnicht, daß Nikolaus doch nochmal mit der Währde und Burde der Farenkrone beiraut wird. Große Leile der Bevölkerung warten ausgeinend nur darauf. Die Kriegsdessamationen einzelner Parteikomitees sind günstig sten Falls bestellte Arbeit. Die breite Bolksmasse hat das Hungern und Steuernzahlen edenso satt, wie den Krieg und das Revolutionieren. Jedensalls ist aus allen militärischen Möglichkeiten im Osten sur die Entente nicht mehr viel zu erwarten.

Ju Dentichen Bletche

macht fich nachgerade boch ber Frühling beuilich ficibar, und bas neue Bild ber Ratur abt feinen besanftigenden Einflug auf alle Erregbarfeit ber Gemfiter aus. Die Sanbarbeit flug auf alle Erregbarteit der Gemiter olls. Die Landatdeit it im Sange, der Gätinereibetrieb schreitet der Produktion der Landwirsichaft voran. Hat erst der Mai das Weldscheinent in die Hand genommen, dann kommt auch die gange Küchen-Zuversicht, die nun auch einmal zu den Erfordernissen des Tages gehört, zur Geltung. Die Ernähmungsfragen werden ersedigt werden, wenn die neuen Karlichen. Auch die politische Erregbarkeit braucht uns nicht geinen. Auch die politische Erregbarkeit braucht uns nicht geschen wenn sie überhaumt jemas weitere Kreise ober icheinen. Auch die politische Erregbarkeit braucht uns nicht zu beschweren, wenn sie überhaupt jemals weitere Kreise gegen hat. Der Reichstag, der seine vor Oftern abgedrochenen Arbeiten nunmehr weiter jühren wird, ist in der Behandlung aller politischen Tagesstragen seit Kriegsbeginn auf der Höhe geblieben, auf der die Sonne des Pairtoissmus strahlte, vor der seine Schattenslecke haben weichen müssen. Hoffentlich behält der Reichstag Zeit, um für die Bucherer und Hamsterer Bestimmungen zu schaffen, die ihnen sür die diessächrige gedensmittelsampagne die Ausübung ihres unsauberen Meiters gründlich, aber auch ganz gründlich verleiben. Der Opsermut, den unsere Soldaten in den Fronten deweisen, sann verlangen, daß zuhause gegen die daheimgebliebenen Argehörigen mit allen Schifanen gewebeitet wird, um ganze Beldströme in einzelne wenige Taschen abzuleiten. Wer sich vergessen, den ach so weit vergessen kann, der mus empfinden, auch heute nich fo weit vergeffen tann, ber muß empfinden, was der Deutsche seinen Heetsührern und Goldaten schuldig ist. Auch unsere Berbandeten schauen auf und und nehmen sich die deutsche Tatkraft zum Muster. Darum mössen die Flede aus dem Gesamibilde nach Möglichkeit ausgemustert

Rundschau.

Die ernften Worte bes Reichsfanglers über Die wilben Streifs in Munitionsfabriten, Die in Geftalt eines Rundidreibens an Die Bundesregierungen ergingen, haben überall tiefen Einbrud gemacht. Es ift, wie hindenburg fagte, tatfächlich eine unfahnbare Sould, wenn Arbeiter burg sagte, iatsächlich eine unsähndare Sauld, wern Arbeiter ihren in den blutigsten Schlachten todesmutig kämpfenden Brüdern die Schup- und Trubwaffen durch Berfürzung der Munition vorenihalten. Mit dem Generalseldmarschaft ist auch der Reist stanzler der Melnung, daß die Arbeiter, die sich der vatertändischen Klich der Munitionsherstellung zeitweilig versagten, großenleils aus Unverstand handelten. Der Kanzler betont aber gleichzeitig, und das hat im ganzen deutschen Bolte die lebhasieste Genugtung erregt, daß gegen

bte gewissenlosen vezer und Auswiegler mit den ham Strafen vorgegangen werden soll. Die deutsche Arbeischaft soll es wissen, daß die Staatsbehörden, die über kund Gesetz zu wachen haben, mit ihr gegen sene verbieden Machenichasten ankäupfen werden. Das Strafge buch bedroht dieseigen, die auf die angegebene Beise beindlichen Macht Borschub leisten voor der Kriegsmacht deutschen Reiches oder seiner Bundesgenossen Nachteil feiner meden Nachtes dieser weseen Landesverrat mit ichwerer Strafe. Ber weiter der fügen, megen Landesperrat mit fcmerer Strafe. Ber m tapfern Kriegern in diefem heiligen Rampfe ehrlos und i gemeinschaft und foll von ber gangen Scharfe bes Gegetroffen merben.

Die Heranzlehung von Meklaulerken zum Sein bienste im Felde gegen die Zurücksuhrung älterer, a helrateter Facharbeiter, besondert Familienväter, aus Front in die heimatliche Kriegswirkschaft, die soeben an fündigt wurde, liegt somohl im militärischen wie wirtschieden Interesse und enispricht vor allem dem Gedote i ausgleichenden Gerechtigkeit. Sie ist daher durchaus zu grüßen, wenn auch in diesem oder jenem Vetriede durch Einziehung Reklamierter Lücken und vorübergehende Schariofeiten ensstehen. Man nuch babet bedenken, daß rigkeiten eniftehen. Man nuß babet bebenken, bas gegenwärtige Reflamierien-Heer bas Felbheer bes Rri 1870-71 um bas Mehrfache abertrifft. Bu begrußen if baß jur Stelgerung unferer Roblenprobuttion bem Bern weitere Krafte aus bem Beere gegen Erfas aus ber Sagugeführt werben follen und bag bie Landwirtschaft: dem geplanien Austausch ganglich unberührt bleibt.

Bur inneren Politik. An der preußischen Beresorm wird eifrig geardeitet. Das geheime und die Wahlrecht ist durch die laiserliche Osierbotschaft geste Baut "Bos. Big." werden Erhebungen über die Wischen eines gleichen sowie eines proportionellen Wahlfystem verschiedenen Areisen veranstallet, deren Ergebnis dem geordneienhause zugehen soll. Es heißt, das die Niegien es als wesenische Erleichterung ihrer Ansgade betrach würde, wenn die Parteien des Abgeordneienhauses, die Wahlresorm mochen wollen, auf Erund des ihnen vorgeles Materials ihreriells zu bestimmten Antrogen gelangen wahr Wahlresorm mochen wollen, auf Erund des ihnen vorgele Materials ihrerseils zu bestimmten Anträgen gelangen waht — Die Errennung des schheren koburg-gothaschen Wind v. Richter zum Oberpräsidenten der Provinz Hannovern von den liberalen Biättern willsommen geheißen. L. "Wagd. Zig." werden nicht nur in den hohen Verwaltu posten, sondern auch auf den preußischen Winisierni Beränderungen ersolgen. Das Blait kündigt an, daß son der Landwirtschaftsminister v. Schorlemer wie der Kultunlister v. Trott zu Solz in absehdarer Beit zunkam werden.

Englischer Nelchsichutzoll. Kolonialminister So Baw wollte laut "Times" im Unterhause sehr wichtige leilungen über Lie englische Wirtichaftspolitit machen. Regierung wollte ertiären, daß sie Borgugszölle sür britischen Kolonien einschien und ihre Wirtschaftspolitit die Pariser Konserenzbeschlässe gränden will. Im Unterhalt Bonar Lage zwor vollfändig behandelt hatte. Munck hielt im Unterhause eine Rede, aus der hervorgeht, daß Freihändler eine solche Politif enischleden bekäntplen will wertschaft eine solche Politif enischleden bekäntplen wird

Schatamisfetreidr Mac Abco abergab einer Renter-Rel sufolge dem britischen Bolichofter eine Schahanweisung, eine eine Milliarde Mart. Das ift die erfte Mate amerikanischen Drei-Milliarden-Aredits für die En England bekommt natürlich bas erste Trinfgelb. It bas noch immer nicht weiß, wievlel es felbst bekommt vor Ungeduld zittert, wird durch diese Rachricht eine f lose Nacht haben. Die Beziehungen Italiens zu den d westlichen Ententeftaaten maren ohnehin ftart geirabt. Minifter bes Auswärtigen Sonnino wird immer am hafter ob aus ber neuen Bunbesgenoffenicaft e Erippiehliches für Stallen abfallen, ja ob die Entente haupt fiegreich aus dem Lampfe hervorgehen wird. Konferens in Savopen, über beien Ergebnis mehrstön Ministerratssthungen in Rom flattfanden, scheint ben beimas verkleistert zu haben, gehellt hat sie ihn nicht.

Bilfons Rriegsziele. Ein Londoner Blatt gibts folgende Einzelheiten von Bilfons Rriegshoffnungen Bielen wieber, die er ber ameritanischen Ententelonis unterbreiten will: Der Brafibent hofft, bag ber Gu

die Vestjungfrauen ron Verdun.

Eine trourige Episode aus Berbuns Bergangenheit

von Guffan Lange.

Die Berurteilten follten ben Feind mit Lebensmitteln ab Munition verlorgt haben. Man leie, awei junge und Munition verlorgt haben. Damen, welche wohl nicht einmal eine rechte Borfiellung bavon batten, was Kriegemunition mar, follten ben Reinb mit folcher verforgt haben.

Rann man fich eineren gri feren Blobfinn benken und er ift nur ju erklaren in bem blindwilligen Saf, ben man auf die Deutichen Tuuppen batte und weil es biefen gelungen mar, einen porfibergehenben Erfolg gu erzielen.

Genau wie es in bem Urfeil angegeben mar, fo lange follte bie Bein für bie Beiben bauern, che fie bann ffir grangig Jahre hinter Retkermauern wie lebendig begraben verfchwinden follten.

Während bie beiben unglücklichen Mabden noch an bem Pranger franden, ereignete fich ein wohl kaum porbergesehener Swifthenfall Bioglich fprang ein vornehm gekleibeter, auscheinenb ben befferen Ständen angeboreuder junger Mann, nachbem er fich aus ber umrin-

gu bem Echeffot empor und fuchte gunachft Barbe Benry gewoltsam loszureigen, inbem er rief: .Es ift eine Echanbe wie man bie Berechtigkeit mit Rufen tritt! Birger, Burgerinnen kommt und helft mir

genben Menge herausgebrangt batte, bie menigen Giufen

bier bie Beiben bet roben Gewalt gu entreifen!" Er kam nicht bagu, seine Abficht ansgusühren, wie auch Riemand aus ber Menge, die ihm wohl in Worten laut Beifall fpendete, ben Mut fanb, ihm beigufteben und mitguwirken an ber Befreiung ber Mabchen. Der junge Mann murbe von ben rafch herbeigeeilten Behilfen bes

Scharfrichters guruckgeriffen und jo fehr er fich auch fträubte und mit dem gangen Aufgebot feiner Kraft wehrte, übermältigt und hinweggesch leppt. Wohl murte bie Menge und forberte bie Freilaffung bes jungen Mannes, aber vergebens.

Riemand kannte ibn, niemannd erfuhr mer er wat, bag er feine Sat fchwer, vielleicht gar mit bem Tob bugen mußte, beren nichts war gefährlicher und wurde als ein fo großes Berbrechen angerechnet, wie eine Rritifierund ber Sandlungen bes Revolutionsausichuffes und ber Berichtsutteile. Die Berurteilung jum Tobe war meift bie Strafe hierauf und ba es eine Begnabigung fo gut wie nicht gab, fo folgte ber Berurteilung auch ber Boll-

Co mußten benn bie jungen Mabchen, nachbem biefer Bwifden all poriiber war, ben Reft ber beftimmten Bett in ber peinvollsten Lage vollends verbringen, als Berraterinnen bes Baterlandes, follten fie geachtet fein und biefe Schmach für alle Zeiten auf ihrem Ramen haften

Die Ereigniffe in ber Beit ber frangofifden Revolution Aberftilitgten fich tormlich, Manner, bie heute noch am Ruber ber Regierung fich befanben und bie Gewalt fiber Leben und Tob ihrer Mitburger in Sanben batten, fielen ichon am nächsten Tage felbft ber Bolkswut jum Opfer und mußten unter ben greulichften Bermunichungen bas Schaffot besteigen. Ein folder Bechiel in ber Regierungsgewalt follte auch bas harte und unverbiente Schichial Barbe Benrys und Claire Taboullet wieber milbern, benn bie Bermanbten ber beiben Unglicklichen waren unablaffig tatig, um fie aus ber harten Gefangen-Schaft ju befreien, benn zwanzig Jahre mar eine ju lange Beit und is mare fraglich gewejen, ob fie biefe Beit über-

Der dunkle Schatten aber follte von ihrem 2 wieder weichen ichon nach achtundzwanzigmonatik Befängnis öffneten fich ihnen bie Tore bes Befängn wieber, nachbem bie Manner, bie ihre Berurteilung wirkt hatten, gleichfalls bom Schickfal erreicht mol

Durch Barbe Benty ift bann fpater ber gange gang und die Einzelheiten bes trauigen Creigniffes kannt geworben, welche bierüber Mufgeichnungen

Smangig Jahre maren perfloffen. Muf bie Repul war bas Raiferreich gefolgt und gang Europa hatte lang unter ben furchtbarften Rriegslaften gu feuigen ge bie ihm von Frankreich aufgebrangt worben wer Biel Menschenblut war in biefen gwangig furchtbi Rriegsjahren gefloffen.

Die ftolgen Abler bes Raiferreichs lagen im und wieder befand fich ein preugifcher Ronig mit fe heere auf frangofijdem Boben, biefes Mal abet Sieger und im Bunbe mit ben Bertidern von Di rerch und Aufland. In ber gewaltigen Bolkerich bei Leipzig war dieses Kiindnis bestegelt worden jollte feine Krönung in ber völligen Nieberwersung korfifchen Groberers finben.

Es war im Mai bes Jahres 1814, Friedrich helm 3, weilte nach ber Einnahme ber Ctabt burd verbundeten Truppen noch in Paris, als er auf eigentumlide Beife an bas Borkommnis von 30 erinnert werben follte, beffen unmittelbare Berantel einft fein Bater gemefen mar.

Er erhielt eines Tones einen Brief von Barbe bie ihm bis in alle Gingelheiten ben Borgang id Den Ronig intereffierte natfirlich biefer Brief; er lie ter Sand Dachjorichungen anftellen, bie ju einem tate führten, welches keinen Breifel an ber Dahrbeit Schilberung lieg.

tmerifas in den Arieg die Dauer der Feindseligfeiten ab-ikgen, und daß Amerikas Anstrengungen nach dieser Rich-ung geben muffen. Aber ein dauernhaster Friede fet wichgegen friger, aber ein vanleinigafter priede jet wichger als ein sofortiger, der Deutschland undestegt läßt. Das den Wilsons ist, daß der zu schließende Friede ein dauerafter set. Es soll die Anwendung der Monroc-Doctrin ergert werden, soweit sie durch die Teilnahme Amerikas an em europäischen Kriege beeinschlicht wird, und soweit sie sich mi ble Beglehungen gu Gubamerifa und ben bortigen Gindie ber Bereinigten Staalen bezieht. Wilson wirb fich neit erliaren, mit den Alliserten zusammen zu wirfen, um Deutschland eine Kriegsenischigung zu erhalten, die ben Wiederaufban Belgiens verwendet werden oft. emer foll die Konferens fich mit allen Fragen, die fich aus Blodade Benischlands und bes Aussuchwerbots für die indinavischen Lander bezieht, befaffen. Schlieflich wird die werkanische Regierung ihre Miwirkung zusagen zur Er-lichterung des Loses ber Polen, Armenier und anderer unter-

de Soldafenherrschaft an der russischen Front

Kriegsminister Guischsow eilt von einem Truppenteil a andern, um sich Bertrauensvoten erteilen zu lassen, dt weniger als 32 Dumamitglieber der früheren Linken inden sich gleichzeitig an der Front. Da die Zensur ifinden fich gleichzeitig an der Front. Da die Zensur werdings drakonisch gehandhabt wird, so dringt über ihre Urolge oder Mikerfolge kein objektives Wort in das Ausmb. Der Stodholmer Berichterstatter ber "Boff. Big." ift dech in ber Lage, über einzelne recht lehrreiche Erscheinungen din Miteilung zu machen. Schöner noch als der Armeebesehl geste Generals Brussilow, in dem die Feldruppen vor über-Witheitigem Politisieren und eigenmächtiger Absehung von stein stigem Politisieren und eigenmächtiger Absehung von stein stigem gewarnt werden, ist solgender Borgang: Die amtdem sie Untersuchungskommission der Festung Kronstadt hatte egitm echlossen, einen Teil der in Kronstadt gesangen gehaltenen einer Schiltere (es handelt sich um rund 300 Offiziere, die von den die konstädter Soldaten und Matrosen gleich nach dem Revosigelt widnsausbruch verhastet wurden und trop wiederholter wahr kinnahnungen der provisorischen Regierung noch immer gewählte kinnen gehalten werden) zum Zweck einer Untersuchung nach vern zeiersburg zu bringen. Als die Soldatenmassen dies ersu. Solven, glaubten sie, man gedenke die Offiziere zu besteien, altw is erschienen vor der amilichen Untersuchungskommission ierwe Soldaten und Matrosengruppen mit der Erstänung, sie hätten die werzeit die Offiziere verhastet, um sie abzunrteilen, nicht Kult ihr, um sie freizulassen. Erst als den Soldaten erstärt sieden dort vor Gericht gestellt werden, errifernten sie sich noch Petersburg zu verbringenden Offiziere unden dort vor Gericht gestellt werden, errifernten sie sich versenden der Kultzellen der Kommandeur des 19. Armeetorps sagt in Tages-Der Rommandeur bes 19. Armeeforps fagt in Tages. teblen : Eine Solbatenabordnung bes mir unterftellten tiblen: Eine Soldalenavordnung des inte untersteuen kaps verlangte von mir die Ersehung der bischerigen Feldschen durch neue, auf denen einseitig Soldaten Hand in berd mit Arbeitern abgezeichnet sind, und die Aufschrift: Jur durch Kampf wirst Du Dein Recht erlangen" sichbar mahrend auf der anderen Seite das Motto der Pro-nkrier aller Länder "Bereinigt Euch" angebracht ist. Ich ille die mir unterstellten Soldaten, sich ruhig zu verhalten, is ich mich mit Betersburg in Berbindung geseht habe. — In freies Feldgericht aus drei Offizieren und acht Soldaten, freies Feldgericht aus drei Offizieren und acht Soldaten, wert dem Borsty des Soldaten Bosse, verhandelte heute den in Haft beständlichen Oberstleutnant Risolajew, der ichnistigt ist, beim Vorbeimarsch eines Zuges des 122 Meichnis ausgernsen zu haben: "Ihr Aumpen und Taugeste habt den 63 jährigen Ereis und verdienten Frontstalltschiftzlow verhastet." In Andetracht dessen, der nachgewiesen werden konnte, an wen Oberstseutnant blasew sich eigentlich gewendet hat, ist der Hösselfung freisiehen, aber ihm gleichzeitig mehr Epsturcht vor den soldsten Genossen einzuläcken. Eine Soldatenabordnung iden Genoffen einguf garjen. - Gine Golbatenabordnung it mir unterfiellten an ber Frent befindlichen Regimenis wei Kompagniechefs wegen Mangels an Mespest vor Bolbaten abzuseten. Da ich ben solbatischen Worte nkaue, habe ich sofort die mir angegebenen Offigiere ihrer

Die Misstände im russischen Deere beunruhigen andern Erlentestaaten im höchsten Maße. Der Petersemer Vertreter eines itolienischen Blattes berichtet: Die sibaten besertieren in Mossen, so daß der Kriegsminister amiselte erlassen muß, um sie zur Rüdlehr zu bewegen. Die Soldaten haben alle Angst, bei der bevorstehenden andverteilung zu spät zu kommen, daher die Massenschelenden Indien daße bei Soldaten der verschledenen Nationisten, wie die Ultrainer. Volen und die Ausleimanen, die naten, wie bie Ufrainer, Bolen und bie Mufelmanen, bie dung geirennter Korps verlangen. In den Munttione-eiten siocht die Arbeit bedenklich. Zur Heronsührung der sitos reichen die Eisenbahnen del weitem nicht aus, auch Rebensmittelnot stelgert fich unter bem Mangel ber

Desterreichs Annexionsperzicht.

te Ju

Die österreichisch-ungarische Regierung veröffentlicht eine bgebung, in der fie erflatt, daß fie nicht die Abficht bas Gebiet der habsburgischen Monarchie auf Rosten onds ju erweitern.

In einem Uriffel bes halbamtlichen "Biener Frembenarifden Soglalbemotraten find, von bem Buniche gejur Beendigung des surchibaren Weltkrieges das de beizutrogen, aus eigenem Antriebe zusammengetreien, die Frage zu erörtern, ob durch internationale soziale Beratungen die Sache des Friedens gesördert und Beg zu einem Friedensichluß geössnet werden kann anchluß an die in Berlin abgehaltene Besprechung hat deutsche Sozialdemokratie die Krage an die Regierungen det die, ob diese bereit seien, ossen zu einkaren, daß sie auf auf diesen verzichten, und in der Resolution, die auch mit die Wertreier, und in der Resolution, die auch mit inden, ift als wichtigfte Pflicht ber Bartei bezeichnet worn, die Regierungen zum klaren Gerzicht auf jede Erobenaspolitit zu veranlassen. Eine Cikidrung über diesen
unt wäre nun eigentlich überflüssig, da die verschlebenen
interungen der öfterreichisch-ungarischen Regierung die
wort schon enthalten haben. Wenn die Offentlichkeit
ur eine neue Erklärung hören möchte, so kann ihr gesagt
inden, daß unsere Monarchie absolut keine aggressiven
läne Legen Russland hat und auch nicht beabsichtigt, ihr
eine auf bessen Rosten zu erweitern.
Die österreichisch-ungarische Regierung hat damit in vollmann offener und freimütiger Weise und ohne Umschweise amung ber Berireter aus Ofterreich-Ungarn gefast

gu eniftellen, bem Bublifum ber Enientelanber als ben Beweis der Abnahme unserer Biderstandskrast vorzusüsient liebt. Die gegen uns kämpsenden Roller würden, wenn sie solches glauben, sich in einem verhängnisvollen Irrium bessinden. Wir haben immer wieder betont, daß wir einen Verieidigungskrieg führen und daß wir ihn solange fortsehen werben, dis wir unseren Zwed erreicht haben, der darin des steht, daß wir uns Sicherheit sur unsere klustige Existenz schaffen. Wir sind nicht nur enischlossen, durchzuhalten, son-dern sühlen uns auch militärisch und wirtschaftlich start genug, um den Rampf auszusechten und die Feinde, die uns gu biefem notigen, niedergugwingen. Wenn wir uns bereit-gefunden haben, ein Friedensangebot ju machen, fo ift es geschehen, weil wir nuhlose Menschenichtachtereien verhindern und alles aufbieten wollen, um kosibare Menscheleben, die die Forisührung des Krieges ersordern muß, zu erhalten. Von uns ist den Sozialisten kein hindernis in den Weg ge-legt worden, auf einem internationalen Parteilage über den

Frieden gu fprechen. 3m Gegenteil, mir hoben, foweit es an uns gelegen mar, die Bege ju biefer Aussprache geoffnet. Das monarchisch und angeblich reaktionare Osierreich-lingarn und bas politisch angeblich so rücksändige Deutsche Pleich haben ihren Sozialisten gestatiet, hinauszugehen und über den Frieden zu sprechen, mährend es bisher noch mehr als fraglich ift, ob bas moberne freiheitliche Rugland ben Bertreiern seiner Sozialisten ersauben wird, sich gleichsalls einzustuben und noch fraglicher, ob England, das sich als den obersten Reprofentanten aller demokratischen Grundsäte ausgibt, und bas republifanifche Franfreich fich baju berbeilaffen mirb.

Gesunkener Kampigeist bei den Franzosen.

Sas Ergebnis Des 1000. Rriegstage faniet für bie Feinde: Entiauschungen und fein Endel Rein Mehr an Milliarden, an Menschen, an Munition hat ihnen Die fieg-hasse Aberlegenheit bereitet. Alle ihre Siegesrechnungen haben fic als Entiduschungen erwiesen. Auch die Rechnung auf ihre Seesperre und die Aushungerung. Gerabe die Mittel, womit fie uns am ficherften niederzuringen hofften, menden fich jeht, je langer je mehr, gegen fie: unfere U-Boole haben die Englander in den Belagerungszufiand verfett, und bonge fangen fie an, Die Rriegstage ju gablen, bie fie um Rampf um bas tagliche Brot noch burchhalten tonnen. Bir wiffen, bag wir zwar eine Beile noch, bis zu ben Erntelagen, Entbehrungen tragen muffen, aber wir tragen fie in Geduld und in ber Zuversicht, durchzufommen und burchauhalten. Romme, mas fommen mag! Unfer Rampfes- und Siegeswille reicht weit hinaus über ben taufenbiten Rriegstag. Er bauert fo lange, bis er fich burch-gefeht hat. Er wird, er muß ben beutiden Frieben erleben, ber ihn front und die gerechte Gubne ichafft, fo nur bas beutiche Rolf in ber Einigfeit, die es am erften Rriegsiage gufammenichloß, bis jum lehten Rriegstage gufammenichloft.

Wankende Zuversicht in Frankreich. Der ehe-malige Chef ber frangösischen Armee, La Croix, fagt im "Temps", daß die Organisation und die Dissiplin bes beutichen Geeres biefes bis jum außerften Biberftanb be-iähige. Es bedurfe aller Krafte ber Entente und einer Offenfive an allen Fronten, um Berr ber Lage zu werben. Dberft Rouffet belont ben immer ernfter merbenben Biberftand ber Deutschen mit Beforgnis und empfiehlt ber Regierung, dieser Tatjache Ausmerksamkeit zu schenken. Der "Figaro" schreibt: Bir haben zu Beginn der Schlacht einen Borteil errungen; jeht ist der Kamps in ein inaftisches Stadium getreten. Die Defensive muß gebrochen werden, mas wegen bes burch ichlechte Bitterung ungangbar ge pordenen Belandes ichmer ift,

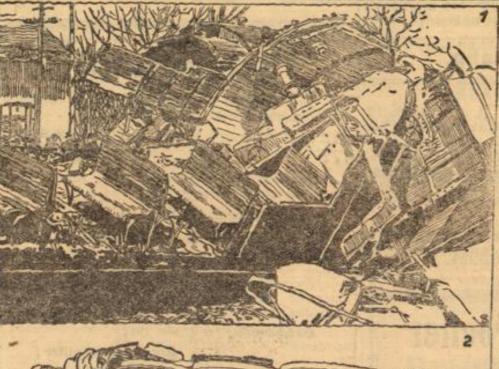
Gefuntener Rampfgeift bei ben Tenngefen. Wenig begeisterie Stimmung vor der großen Offensive, hossungslose Niedergeschlagenheit nach dem Ristlingen — so kennzeichnet sich die seelische Versassung der französischen Insanierie an der Schlachtfront. Bet den gahlreichen Bairouilsenvorstößen, die dem Sauptangriff längs der ganzen Frent vorsählten, ließ der Jeind überall Gefangene in unseren Sand die emar bronversichen werden die eine rer Sand, die smar brav vorgestogen waren und fich tapfer gewehrt hatten, aber bann boch alle die Genugtnung nicht verbergen fonnten, fich bereits vor bem großen Schlachtiag in Sicherheit gebracht zu haben, vor allem weil ber Glaube an ben Erfolg nach all ben Erfahrungen ber Arlegsjahre boch fehr erschüttert mar.

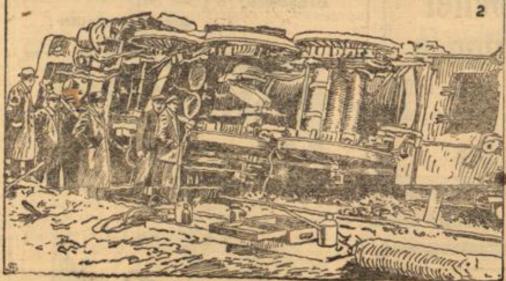
Das war die Grundstimmung bei allen. Die Koloniasen meinten zwar zuerst, wenn dem General soviel an ihrem Borstoß läge, möge er ihn selbst ansähren, wären aber schleßlich boch ohne ihn vorgegangen. Ein Kamerad hatte von seinem gesangenen Bruder erzählt, der in dörstlichem Frieden den deutschen Acker bestellt und nach der Arbeit mit beutschen Bauernjungen spielt und seine Bfeife raucht. Dies Bild flofte geheime Soffnungen ein. Die Gesangenen vom Insanterieregiment 166, bas am 16. April nordlich Souptr angriff, hatten bas Bertrauen auf Erfolg verloren, benen ber 10. Divifion, ber 39. und allen übrigen ging es nicht anders. Dies erklärt sich auch durch die ungeheuren Ber-luste. Ein Beispiel für viele: gesangene Ostziere berechnen die Berluste der Regimenter 4, 818, 82, die südwestlich Ju-vlincourt vorgeworsen wurden, nach dem ersten Angriss auf etwa 50 Prozent. Io, vom Regiment 4 seien drei Biertel ausgerieden. Und das alles trotz gründlichster Borbereitung, trotz guier Berpflegung und patriotischer Ansprachen.

Mus aller Weif.

Drei Biertel Midtonen Mart Gelbftrafe. In ber Begründung bes Urteils, wonach ber Kommerzienrat und Dauffabrifant Wegermann in Bamberg wegen fortgesehter Bergehen gegen das Berbot bes Malghandels und wegen jorigesehlte übermößiger Preissteigerungen mit 4 Monaten und 7 180 50 Mark Geldstrase belegt wird, heist es: Der Angeklagie kann sich mit Unkenntits des Gesetzes nicht entschudigen, er ist ein erschrener Geschläftsmann und hatte als solcher die Pssicht, sich um die gesehlichen Vorschriften und fümmern. Malz ist Genenstand des ichslichen Bedaris. Den gleichen gesethlichen Bestimmungen unterliegen auch alle baraus bergestellten Benugmittel, insbefonbere auch bas Bier. Der vom Angeklagten geforberte Breis übersteigt ben guldsstigen Gewinn erheblich. Wenn der Angeklagte auch beim Bintauf der Gerfte bereits hohe Breise bezahlen nuste, so hätte er doch einen höheren Gewinn als 4 Mark für den Doppelzentner nicht fordern dursen. Aus diesem Grunde hat bas Gericht bem Angeklagten milbernbe Umftanbe versagt und neben der Gelbstrase den doppelien Beirag des erzielten Reingeminne, auf eine empfindliche Freiheitsstrase erkannt. Gegen das Urieil wurde Revision beim Reichsgericht eingelegt.

Buftige Geburtstagsfeiern in ernfter Rriegszeit arrangierte in bem Berliner Borort Charlottenburg ein fliegender Klub, der leerstehende Bohnungen tageweise mielete, durch Leihgeschäfte mit Mobeln versehen ließ und bler gewerbemaßig "private Geburistagsfeiern" veranstaltete, mo man fich, wie Die ausgegebene Barole lautete, "auch über ble Boligelftunde hinaus vergnügen fonnte". Tropbem über die Polizeistunde hinaus vergnügen konnte". Trotdem hohe Eintritisgelder gezahlt und Speisen und Getränke mit Gold aufgewogen werden mußten, sanden sich zahlreiche Teilnehmer, die dis in den frühen Morgen hinein tanzien und zechten. Als die Polizei eingriff und dem Treiben durch die Verhastung der Veransalter ein Ende machte, stellte sich heraus, daß an Eintritisgesdern an einem Abend mehrere hundert Mark vereinnahmt wurden. Hür Schammwein wurden pro Flasche 30—50 M. gezahlt, eine Tasel Scholoslade (Bert 10 Ps.) kostete 6 M., ein Butterbrot mit Wurst 5 M. usw. 5 M. ujro.





Bu bem Gijenbahnungfück in Bapern. ben: Bertrüntmerte Bogen auf ber Station Rauntofen. Anten: Umgeftursfe Lotomotive auf ber Unfalletelle.

Artegedichtung.

Chor der Gefaltenen. Bon Friebrich Jande.

Und Gott wird abwischen alle Tranen von ihrze Augen: und ber Todwird nicht mehr fein, noch Gefchrei noch Schmerz. Offenbg. 306. 21.4.

Wir wallen durch die Sternenhelle Rach heißem Rampf, ein stilles Heer, Wir trinken aus ber lichten Quelle, Und keine Wunde ichmeratuns mehr. Entrückt den irdifden Beidmer Schau'n wir hinab voll Zuverficht Und lefen schauernd, was auf Erben In Flammenzeichen zu uns fpricht.

Roch fturgt im wilden Bolkerbranbe Muf euch ber Feinde blinde But, Berriffen find die heiligen Banbe -Sie opfern Scham u. Gold und Blut! Doch ob euch auch im Feuerregen Der Tod aus taufend Schlünden

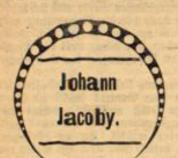
Nochift kein Bolk im Kampierlegen Das freudig fo fein Bergblut beut

D gonnet uns bie felige Stille, Die ihr uns Frau'n und Mütter wart, D tragt gebulbig, was ber Wille Des Baters fügt. — er ift nicht hart! Laßt rinnen uns die heiligen Zähren Der Mutter, Gattin ober Braut. Sie find wie Weihrauh von Altaren, Die ihr im Bergen uns erbaut.

Wir wallen burch die Sternenhelle Nachheißem Rampf, ein filles Beer ... Es gieh'n ber Streiter andie Schwelle Der ewigen Beimat mehr und mehr. Mußt rinnen unfer Blut auf Erben. War's Liebe nur, die uns gebot; Und was wir find, follt einft ihr

Und überwunden liegt ber Tob.

Unerreicht große Auswahl!



Handschuhe und Strümpfe

Johann Jacoby, Coblenz

Löhrstrasse 23.

De Rabattmarten werden bei jedem Gintauf von 25 Big. an verabfolgt.

Mäddell oder Fint für hausarbeit gesucht von Frau Carl Wilh Gerhards

au Carl Wilh Gerhards Aug tann ein Mädchen

bas Blauen bafelbft en

Tagelöhner

Hausard, f Damen. Wöchentl. b 10 M. Berbienft, Leichte bauern Beschäft, Arbeitsmuster 40 die Mart Elka belpzhy Wetilnerftr 124.

Fritz Gerhards

G. Hergershausen, Coblenz

Fernspredier 372.

Firmungstrassen- u. Goebenplatz-Ecke.

Fernspredier 372.

Erstes Spezialgeschäft für



Damen-Put und Modewaren.



Stets reichhaltiges Lager fertig garnierter

■ Damen- und Kinderhüte ≡

Modell-Ausstellung in separatem Raum,

Trauerhüte in grosser Auswahl stets vorriitig.

Die Rönigl. Oberforfterei Belichnendorf

verlauft Montag, den 7. Mai 1917, von nachmittags
2/,1 Uhr ab in der Wirtschaft Mahr zu Arzbach aus dem Schundeniete Arzbach, Difte. 36 "Buschert", 38 "Hoberbuchen", 40 "Sarneberg", 28 "Kellersberg", und Totalisät Difte 33 und 61 "Wirzendomer" an aufgearbeiteten Buchen-Bremnhölzern: 1690 rm Scheit und Knüppel, 140 Hellen, daron in Difte 28 "Kellersberg" 47 Hel. sofort gesucht, umaufgew beitete Wellen in 14 Losen

Das Bierinholg in Diftr. 38 u. 40 tann gum Teil in ber Richtung Wolfe birchhof und Obereibert, bas in Diftr. 28 gum Teil nach Welfichneuborf abgefach en werben.

Befanntmadung.

Am 1. Mai 1917 mit nachstehenbe Bekanntmachung in Kraft:

"Bekanntmachung Rr. H. 1. 1856 3. 17. K R. A., betreffend Beffandberhebung bon Radelrundholg."

Der genaue Wotlaut ber Befanntmachung mirb in bei fiblichen Weise burch Anichlag und Abbrud in ben amtlicen Tagesgritungen veröffentlicht und ift bei ben Janbrott- Nemtern, Bargermeister-Nemtern und Bolizeibeholben einzusehen.

Cobleng, ben 1. Dai 1917.

Kommandantur der Festung Coblenz-Ehrenbreithein. Ubil la 1 Rr. 6263/4 17.

Tüchtige Arbeiter und Arbeiterinnen

für alle vorkommenden Arbeiten finden bei guter Bezahlung bauernde Beschäftigung bei

Industrie

Fabrik feuerfester & säurefester Fabrikate G. m. b. H., Grenzhausen.

Gin Taglöhner

geficht von

Marzi & Remy.

Frauen und Mädchen

für Ton= und Chainotte-Arbeit

Rofikopf & Gerg.

Holzverkauf.

Die Gemeinde Sociftenbach verfauft im Bege bes fchriftlichen Angebots:

319 Fichtenstämme I. Qualit, mit 215,52 Festm.

Schriftliche Angebote pro Sestmeter sind mit ber Aufschrift "Angebote fur Rupholz"

bis zum 9. Mai 1917

an bas Bargermeifteramt Söchstenbach einzureichen, wo die Eröffming ber Angebote um 11 Uhr vormittags ftatte

Die Angebote haben ben Vermert zu tragen, bag ber Raufer fich ben allgemeinen, besonderen Bedingungen bes Solzverkaufs unterwirft.

Södiftenbad, ben 2. Dai 1917.

Der gurgermeifter :



Mehrere nen herger richtete Wohnungen

mit reichl. Zubebor, (Keller, Speicher, horraum, Waichtache, Bleichplat, Trockenraum, Garsten) an faubere, punttlich zahlenbe Mieter sofort zu vermieten Raberes bei J. R. 2011 dert, Emlers Strafe,

Wohnung

4 Rimmer, gang ober get gu vermieten.

Rirdftraße 25.

Befanntmadungen.

Die Tauben und hohner muffen mit Rudficht auf the Saatzeit vom 1. bis 14. Mai er, eingesperrt gehalten merben Die Grundbefiger wollen mir jeden Fall ber Uebertretung auch jede Beschäbigung ber Aussaat ober Frucht burch haben außerhalb ber vorgenannten Zeit mitteilen, und es werbn die betreffenben Besither in jedem einzelnen lebertretungsfalt in empfindliche Strafe genommen.

Sobr, ben 29. April 1917.

Tie Poltzeiverwaltung.

Rur bas Jahr 1917 find bie Landwirte Bilbels Johann Trees und Johann Beter Schwaberlapp of Schiebsmanner jur Abschähung ber an Seuchen gefallene Tiere für bie Gemeinde hohr, vom Kreisausschuß gemat marben.

5 6 5 r, ben 28. April 1917.

Das Bürgermeifteramt.

Montabaur, ben 11. April 1917.

Durch bie herren Ortsgeiftlichen hatte ich mich an bie Ginwohner unferes Rreifes mit ber Bitte gewandt, fich ber Aufnahme von Kindern ber fiabtischen und Industrieb völkerung für eine Dauer von 3-4 Monaten in einzele Familien recht zahlreich zu beteiligen.

Da Anmelbungen nur in recht geringer Zahl eingegand sind, wende ich mich nochmals an den Opferfinn der Kreit eingesessennt in der Ueberzeugung, daß sich noch mand Kamilie zur Aufnahme eines solchen Kindes bereit erklätt wird. Anmelbungen bitte ich an den Bürgermeister be Wohnsitzgemeinde oder direkt an mich zu richten. In da Anmelbungen bitte ich anzugeben, ob Knaben oder Wädche gewünscht werden, ferner in welchem Lebensalter sie stebt sollen

Rur jebes Kind wird ein Pflegesan von minbelten 50 Pfg. gezahlt. Wer auf ben Betrag verzichtet ober eint boberen Betrag beansprucht, muß biefes gleichfalls angebes Rach Abichiuß ber Anmelbungen werbe ich biejenigen Familie ehrend bekannt geben, die Kinder in Pflege genommen habes

Der Rgl. Banbrat : Bertud.

Birb veröffentlicht.

886r, ben 20. April 1917.

Dr. Mrnolb, Burgermeifter.